Licht vom Licht

Das Licht der Osterkerze soll uns auch in diesem Jahr trotz Kontaktverbot und Corona-Krise verbinden

Mario Haunhorst

Osterkerze: Alter Brauch an Ostern

Schon bei den frühen Christen im alten Rom leuchteten in der Kirche Kerzen zum Osterfest. Das Feuersymbol dient seitdem in vielen Kulturen als Ausdruck für Lebensfreude und die Freude über die Wiederauferstehung von Jesus Christus. Bereits im 10. Jahrhundert festigte sich der Brauch, Osterkerzen anzuzünden und diese über das gesamte Osterfest hinweg bis zu den Pfingstfeiertagen brennen zu lassen.

Die Osterkerze in der Kirche

Nach dem Entzünden der Osterkerze wird diese in Kirchen aufgestellt, wo die Gläubigen wiederum eigene Kerzen daran anzünden können. Die meist sehr große Kerze wird festlich geschmückt am geweihten Osterfeuer entzündet. Dann wird die Osterkerze in den dunklen Kirchenraum getragen, nachdem sie vorher gesegnet wurde. Schließlich wird die Osterkerze auf den Osterleuchter gestellt und die Gemeinde entzündet ihre mitgebrachten Kerzen an ihrer Flamme.

Mit diesem Brauch soll symbolisiert werden, dass Jesus der Ursprung des Lebens ist und Licht in die Dunkelheit bringt.

Anschließend wird zu ihrem Lob das Exultet (Preislied auf die Großtaten Gottes) durch den Diakon oder Priester gesungen. Die Osterkerze ist der liturgische Mittelpunkt der Osternacht. Sie brennt während der gesamten Osterfestzeit bis Pfingsten und wird danach neben den Taufstein gestellt, wo sie bei Taufen brennt.

Die Osterkerze der Elisabethgemeinde: Licht aus dem Dunkel

Osterkerze 2015

Seit zwölf Jahren bereitet die Gruppe „männer & mehr“ die Osterkerze der Elisabethgemeinde vor.

Im Rahmen einer Stationenandacht gehen die Gläubigen zum Heger Friedhof, wo die Osterkerze in einem abendlichen Ritual in der Erde des ehemaligen Kinderfriedhofs gegossen wird. Am nächsten Morgen wird die Kerze aus der Erde geholt. Über zehn Jahre gestalteten Jugendliche aus der Gemeinde die Kerze; 2019 erfolgte die Gestaltung im Rahmen der Glaubenswoche erstmals an der Elisabethschule.

Seit fast 20 Jahren kommen Vertreter der Bergkirche in die Osternacht der Elisabethgemeinde und erhalten als Ausdruck der Verbundenheit im Glauben an Christus eine Kerze geschenkt.

Osterkerze 2020 - ein strahlendes Projekt

In diesem Jahr entfällt erstmals die Osternacht aufgrund des wegen der Coronakrise verhängten Kontaktverbots.

Das Licht der Osterkerze soll aber um so heller strahlen:

In diesem Jahr giesse ich mit meiner Familie eine Osterkerze in bunten Schichten. Über den von der Gruppe männer & mehr initiierten Videochat „Zoom“ sind wir mit Frauen und Männern aus der Gemeinde verbunden. Die Farben der Kerze sollen an die Verbundenheit der Menschen miteinander im auferstandenen Christus erinnern.

Am Ostermorgen wird die Kerze im Tischgottesdienst durch Pfarrer Baumgart entzündet. Die Teilnahme am Gottesdienst ist live über den YouTube-Kanal möglich.

Den Link findet ihr unter https://st-elisabeth-osnabrueck.de

Da die gemeinschaftliche Übertragung des Lichts in die Gemeinde nicht direkt möglich ist, „übertragen“ wir das Licht in unsere Häuser und Wohnungen.

Das Licht der Osterkerze verbindet die, die es in Händen halten und wird mehr, wenn es sich über viele Kerzen unter uns ausbreitet. Sie alle erhalten Licht vom Licht, wie Christus im Grossen Glaubensbekenntnis genannt wird.

Wir möchten dazu anregen, diese Erfahrung zuhause mit einem eigenen Osterlicht „live“ vor dem Bildschirm oder aber in geistiger Verbundenheit mit einem kurzen Gebet mitzufeiern.

Jesus Christus, Licht vom Licht,
du hast das Dunkel der Nacht überwunden, du lebst.
Leuchte hell und verbindend im Dunkel aller.
Amen.